

Erfahrungsbericht Universidad Pablo de Olavide, Sevilla (WiSe 2021/22)

Das allerwichtigste Vorweg: Solltet ihr noch Zweifel haben, ob ihr wirklich ein Auslandssemester machen wollt, macht es! Es war bisher die schönste Zeit meines Lebens und mit Sevilla habe ich, obwohl es ursprünglich nicht meine erste Wahl war, die perfekte Stadt erwischt! Man kommt an, und fühlt sich sofort wohl und irgendwie zuhause, die Sonne scheint eigentlich jeden Tag und euch wird nie langweilig!

Kurswahl und Unileben

Das Kursangebot an der UPO ist, gleich vorweg, für Lehramtsstudenten und auch Bachelorstudenten der Anglistik und Romanistik nicht das beste. Ich würde versuchen, dafür zu kämpfen, an die US zu kommen (vor allem auch, weil die US mitten in der Stadt ist, und die UPO ziemlich weit außerhalb). Falls ihr aber doch an der UPO landet, findet ihr hier das Kursverzeichnis der Spanischkurse im Studienfach „Humanidades“ <https://www.upo.es/facultad-humanidades/es/oferta-academica/titulaciones/grado-en-humanidades/planificacion-de-la-ensenanza/asignaturas/> und hier für Englischkurse im Fach „Traducción y Interpretación Inglés“ <https://www.upo.es/facultad-humanidades/es/oferta-academica/titulaciones/grado-en-traduccion-interpretacion-ingles/planificacion-de-la-ensenanza/asignaturas/> . In den „guías docentes“ stehen die Kursbeschreibungen und Modalitäten, die ihr später auch für die Anrechnung im Learning Agreement braucht. Spanisch: <https://www.upo.es/facultad-humanidades/es/oferta-academica/titulaciones/grado-en-humanidades/planificacion-de-la-ensenanza/guias-docentes/> Englisch: <https://www.upo.es/facultad-humanidades/es/oferta-academica/titulaciones/grado-en-traduccion-interpretacion-ingles/planificacion-de-la-ensenanza/guias-docentes/> . Die Kurse an der Uni sind thematisch nicht unglaublich anspruchsvoll, allerdings inhaltlich sehr umfangreich, weshalb ich euch empfehlen würde, kontinuierlich zumindest etwas mitzulernen (auch wenn es schwer fällt ;)). Ich habe die Kurse „Literatura Contemporánea“(AM-LW1), „Sociolingüística de la Lengua B: Inglés”(ÜM-SW1) und “Cultura y Sociedades de CI: Inglés”(LA-SP6) belegt, die mir auch alle angerechnet werden, belegt. Die Prüfungen in Spanien empfand ich, und auch viel andere, als ziemlich schwer. Obwohl ich in Deutschland relativ gute Noten habe, bin ich durch eine Prüfung gefallen und habe eine andere nur knapp bestanden. Deshalb würde ich nicht unbedingt erwarten, von Spanien mit den besten Noten nach Hause zu kommen. Wichtig ist auch zu wissen, dass die Kurse in Spanien pro Kurs mindestens 2 mal pro Woche stattfinden, es gibt einen Theorieteil (ED) und ein Praxisteil (EPD), die EPDs haben meistens Anwesenheitspflicht. Die Dozenten sind aber größtenteils sehr nett und gehen teilweise auch individuell auf Erasmusstudenten ein.

Wohnungssuche

Wenn ihr an der UPO studiert, würde ich euch dringend empfehlen, euch eine Wohnung nahe der Metro Stationen zu suchen. Die Metro hat eine eigene Haltestelle „Universidad Pablo de Olavide“, von der aus ihr aber noch circa 13 Minuten zu dem hintersten Unigebäude lauft, in dem eigentlich alle meine Kurse stattfanden. Besonders empfehlenswert ist meiner Ansicht nach das Stadtviertel „Nervión“ mit den Metrostationen „San Bernardo“, „Nervión“ und „Gran Plaza“. San Bernardo ist am nächsten an der Innenstadt, von dort aus läuft man circa 20 min, von Nervión aus circa 25 min und von Gran Plaza aus circa 35 min. Der Stadtteil Nervión liegt zwischen Innenstadt und UPO, mit der Metro braucht ihr reine Fahrtzeit circa 10 min zur Haltestelle der UPO. Das Fahrradabo von Sevici kann ich total empfehlen, dadurch kommt man super schnell von A nach B und die Stadt ist absolut flach, es überanstrengt sich also auch keiner ;). Nachts nach dem Feiern gehen kommt man auch immer gut mit Uber, oder auch mit dem Fußbus nach Hause :D. Metros fahren unter der Woche bis 24 Uhr und am Wochenende bis 02 Uhr. Zur Wohnungssuche selbst habe ich hauptsächlich Facebook Gruppen und idealista.com genutzt. Empfehlen würde ich euch definitiv, mindestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Sevilla anzukommen und dann direkt vor Ort eine Wohnung zu suchen. Die Zeit kann man super und nicht allzu teuer in einem AirBNB oder einem Hostel überbrücken. Ihr könnt schon ein paar Tage vor eurer Ankunft die ersten Wohnungsbesitzer anschreiben, Erfahrungsgemäß wollen diese aber immer möglichst sofort Wohnungsbesichtigungen ausmachen, und nach wenigen Tagen ist die Wohnung meist schon vermietet. Trotzdem sieht der Wohnungsmarkt in Sevilla nicht allzu schlecht aus, ihr solltet also auf jeden Fall etwas finden! Preislich lagen die meisten WGs zwischen 300 und 420 Euro.

Die Stadt und das Leben

In Sevilla ist immer etwas los, ihr könnt jeden Tag feiern gehen, die Tagesausflüge von Erasmus Club sind größtenteils auch sehr zu empfehlen (vor allem die Wanderausflüge), und Sevilla liegt super, um alle anderen Städte Andalusiens auf eigene Faust zu erkunden. Wir haben uns dafür öfter mal ein Auto gemietet. Zu empfehlen sind auf jeden Fall Granada, Ronda, Córdoba, Málaga und Cádiz. Schaut euch auf jeden Fall alle Sehenswürdigkeiten in Sevilla an, ihr kriegt meistens Studentenrabatt oder zahlt mit eurem Mietvertrag gar nichts! Das Lebensgefühl in Sevilla ist der Hammer, und das kombiniert mit Sonne pur jeden Tag kann einfach nur glücklich machen! Es gibt zahlreiche gute Restaurants, besonders zu empfehlen ist La Gorda de las Setas (Tapasbar), Alimentari (Italiener), Amici Miei (Italiener) und die Universal People Bar de Tapas. Richtig geilen Kuchen findet ihr im Café Voilà oder im Un gato en bicicleta. Am Fluss könnt ihr mit tollem Ambiente Shisha rauchen gehen. Mein Highlight waren die Mittwoch

Abende im Club Caramelo und Freitag Abende im Monasterio. Abschließend kann ich nur sagen, geht auf jeden Fall ins Auslandssemester, ihr werdet es nicht bereuen!